

**Projekt „Nette Toilette“  
- Sachstandsbericht**

---

**Beschluss: (einstimmig)**

**Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.11.2004, R. Pr. Nr. 111, die Stadtverwaltung beauftragt, mit Gastronomiebetrieben vertragliche Vereinbarungen zu treffen, um deren vorhandene WC-Anlagen als öffentliche Toilettenanlagen ausweisen zu können.

In enger Abstimmung mit der DeHoGa wurden mit folgenden Betrieben ab Mitte Juni 2005 Verträge über die Zahlung monatlicher Reinigungszuschüsse, die in Abhängigkeit von der vorhandenen Toilettengröße und den Öffnungszeiten zwischen 30 € und 80 € monatlich liegen, abgeschlossen:

- Café Pierod, Kirchenplatz 5, Ettlingen
- Vogel Hausbräu, Rheinstr. 4, Ettlingen
- Stadthotel Engel, Kronenstraße 13, Ettlingen
- Ratsstuben, Kirchenplatz 1, Ettlingen
- Café Tiziano, Badener-Tor-Straße 3, Ettlingen
- Café Am Neuen Markt, Neuer Markt 9, Ettlingen
- La Cubanita, Badener-Tor-Straße 25, Ettlingen
- Markgrafenkeller, Kirchenplatz 4, Ettlingen
- Padellino, Seminarstraße 10, Ettlingen

Mit einem Betrieb kam bisher noch kein Vertrag zustande, da dieser trotz mehrmaliger Erinnerung den Vertrag nicht zurücksandte. Dies wird in der nächsten Zeit durch persönliche Vorgesprache versucht nachzuholen.

Ein entsprechendes Symbol (s. Anlage) wurde Mitte Juni sowohl an die genannten Vertragspartner verschickt als auch - auf ausdrücklichen Wunsch der DeHoGa - an alle im Unterkunftsverzeichnis aufgeführten Gastronomiebetriebe verteilt. Nach sechsmonatiger Laufzeit wurde per Fragebogen um einen Erfahrungsbericht gebeten. Dabei haben von den angeschriebenen 80 Betrieben lediglich 19 % (15 Betriebe) geantwortet. Eindeutige Antwort war (14 Betriebe), dass sich die Gästefrequenz durch diese Aktion nicht erhöht hat. Ergebnis war auch, dass acht Betriebe den aktuellen Aufkleber für das geeignete Werbemittel halten und sechs Betriebe eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit befürworten würden.

Bisher wurde seitens des Stadtbauamtes für o. g. Betriebe im Jahr 2005 rund 2.650 € an Reinigungskostenzuschüssen bezahlt. Für das Jahr 2006 sind 5.500 € im Haushalt eingestellt, die Monatsraten Januar und Februar (zusammen rd. 950 €) sind bereits überwiesen.

Die Verwaltung ist der Auffassung, die angeregte Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit anzustreben und das Projekt in der derzeitigen Form weiter zu betreiben. Zusätzlich gibt es derzeit Überlegungen, dass öffentliche Toiletten im Bereich des Neuen Marktes durch die Sparkasse eingerichtet werden.

- - -

Stadtrat Foss erklärt, dass er daran zweifle, ob der Aufkleber das geeignete Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit sei, denn der Zweck des Aufklebers sei nicht erkennbar. Er erkundigt sich, wie die Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden soll. Er ergänzt, dass er dem Beschlussvorschlag zustimme, jedoch skeptisch sei, da konkrete Vorschläge für Verbesserungen fehlen würden.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker weist darauf hin, dass das Emblem in größerer Form von den Gastronomen nicht akzeptiert werden würde. Angedacht seien evtl. Flyer, die an den Informationsbuchten angebracht werden sollen. Des Weiteren soll künftig bei Großveranstaltungen auf das Projekt „Nette Toilette“ hingewiesen werden.

Stadtrat Dr. Keßler bedankt sich bei den Betrieben, die an dem Projekt teilnehmen, jedoch im Gegenzug keinen Zuschuss von der Stadt erhalten. Bei einer persönlichen Umfrage von ihm selbst sei herausgekommen, dass von 20 Leuten 15 das Projekt gar nicht kennen. Außerdem seien die Aufkleber auf Glastüren kaum sichtbar, und er schlage daher vor, ein Schild, ähnlich wie ein Verkehrsschild, zu entwerfen. Die Fortführung des Projektes sehe er positiv, daher stimme er der Vorlage zu.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker erklärt, dass sie die Anregung für ein neues Logo aufnehme.

Stadträtin Hofmeister beklagt, dass der Begriff „Nette Toilette“ auf dem Aufkleber fehle und dieser auf Glasscheiben überhaupt nicht erkennbar sei.

Stadtrat Siess erklärt, dass er den Bericht zur Kenntnis nehme, jedoch nicht „zustimmend“. Er fügt hinzu, dass eine öffentliche Toilette trotzdem nötig sei.

Stadträtin Lumpp erläutert, dass sie keinen Bedarf an der Lorch'schen Toilette sehe, da z. B. am Erbprinz öffentliche Toiletten vorhanden seien. Den Reinigungskostenzuschuss im Rahmen des Projektes hält sie für gut.

Stadtrat Künzel hofft auf eine Kooperation mit der Sparkasse bezüglich der Einrichtung einer öffentlichen Toilette. Das Projekt „Nette Toilette“ habe seiner Ansicht nach bisher nur Geld gekostet und zeige keine Wirkung.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker weist darauf hin, dass es in Ettlingen öffentliche Toiletten gebe, wie z. B. in der Tiefgarage, am Friedhof, am Stadtbahnhof etc. Man müsse sich vielleicht überlegen, ob ein Bedarf an diesem Projekt vielleicht überhaupt nicht vorhanden sei, denn es gab bereits mehrere Ausschreibungen im Amtsblatt hierzu und sie werde die Anregung aufnehmen, das Logo neu zu überdenken. Sie fügt hinzu, dass sie einen Entwurf von der Sparkasse für eine öffentliche Toilette bisher noch nicht kenne.

Ohne weitere Aussprache wird vorstehender Beschluss gefasst.

Gabriela Büsselmaker  
Oberbürgermeisterin

- - -

